

infos

alle **S**enior*innen **W**illkommen



*Liebe Mieter*innen*

*Liebe Genossenschaftler*innen*

Sommer

Mit dem Anbruch des Sommers erstrahlt die ASW in neuem Glanz! Auch dank der Verstärkung unseres ASW-Teams durch Nina Kündig erhalten wir frischen Schwung und neue Energie. Das ist nicht die einzige Änderung in unserem Team, denn unsere Unterstützung, Aurora Locher, wagt Neues und macht sich in Südkorea vorübergehend ein neues Zuhause.

Unvergessliche Momente

Der Sommer bietet uns nicht nur die Chance, neue Herausforderungen zu suchen, sondern auch unvergessliche Momente zu erleben und unter den warmen Sonnenstrahlen nach neuem Glück zu streben. Egal, ob wir durch das malerische Wetzikon schlendern, Ausflüge in die bezaubernde Schweizer Bergwelt und an die idyllischen Seen unternehmen oder mit Spannung die EM-Spiele verfolgen – aktiv am Leben teilzunehmen und die Gemeinschaft zu geniessen, bereitet die grösste Freude!

Begrüssen wir den Sommer mit Dankbarkeit und Optimismus! Es ist eine Zeit, in der wir uns auf das Positive konzentrieren und die Schönheit des Lebens in all seinen Facetten wahrnehmen können.

Herzlichst

Ihre Alexandra Locher

Geschäftsführerin

Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon



Willkommen

KREUZACKERSTRASSE 1

Agnes Böhlen
Peter Gloor

SPITALSTRASSE 30

Brigitta Plüss-Stocker

TALSTRASSE 23

Mario Homberger
Hans-Rudolf Santschi

TALSTRASSE 19

Maria Capaul
Heidi & Michele Cirigliano
Rosmarie & Theodor Feusi-Wey
Franz Helbling
Barbara Janisch
Astrid Kubli
Silvia Nievergelt-Curty
Fije & Dahut Merdjani
Jsabella & Bruno Poletti
Maria & Gennaro Quagliarelli
Agnes & Emil Scherrer
Beatrix & Kurt Tanner
Marie-Theres Zweifel-Andrey

Wir verabschieden

KREUZACKERSTRASSE

Elisabeth Hegenbart
Maria Gross
Ursula Sattler
Hannelore Schären



JULI 2024

Infoveranstaltung Polizei

Di. 2. Jul., 14.00 Uhr, Kempten
Do. 4. Jul., 14.00 Uhr, Talstrasse 19
Mi. 10. Jul., 14.00 Uhr, Spitalstrasse 30

ASW Bierbrauen

Fr. 5. Jul., 14.00 Uhr, Kempten - Vortrag
Sa. 13. Jul., 10.00 Uhr, Kempten - Bierbrauen

Chämptner Markt

Sa. 13. Jul., 10.00 Uhr, Kempten

Infoveranstaltung Rotkreuz Notruf

Mi. 17. Jul., 13.30 Uhr, Talstrasse 19

„Zäme ässe“

Mo. 1., 15. & 29. Jul., Mittag, Spitalstrasse 30
Mi. 3., 17. & 31. Jul., Mittag, Talstrasse 19
Di. 9. & 23. Jul., Mittag, Kempten

Akkordeon Konzert

Do, 25. Jul., 14.30 Uhr, Talstrasse 19

AUGUST 2024

Infoveranstaltung Feuerwehr

Mo. 5. Aug., 13.00 Uhr, Kempten
Di. 6. Aug., 13.00 Uhr, Spitalstrasse 30
Mi. 7. Aug., 13.00 Uhr, Talstrasse 19

Infoveranstaltung Sturzprävention

Mi. 14. Aug., 13.00 Uhr, Spitalstrasse 30
Do. 15. Aug., 13.00 Uhr, Kempten
Fr. 16. Aug., 13.00 Uhr, Talstrasse 19

„Zäme ässe“

Mo. 12. & 26. Aug., Mittag, Spitalstrasse 30
Mi. 14. & 28. Aug., Mittag, Talstrasse 19
Di. 6. & 20. Aug., Mittag, Kempten

Chämptner Markt

Sa. 24. Aug., 10.00 Uhr, Kempten

SEPTEMBER 2024

Blumenkurs

Mo. 9. & 16. Sep., 14.00 Uhr, Talstrasse 19
Di. 10. Sep., 14.00 Uhr, Spitalstrasse
Do. 12. & Di. 17. Sep., 14.00 Uhr, Kempten

„Zäme ässe“

Mo. 9. & 23. Sep., Mittag, Spitalstrasse 30
Mi. 11. & 25. Sep., Mittag, Talstrasse 19
Di. 3. & 17. Sep., Mittag, Kempten

Chämptner Markt

Sa. 14. Sep., 10.00 Uhr, Kempten



NEUE VERSTÄRKUNG

Per Mitte Juni hat unsere neueste Verstärkung im ASW-Team begonnen: Nina Kündig. Sie ist jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags im Büro und steht Ihnen stets zur Verfügung. Mit ihrer freundlichen und kompetenten Art unterstützt sie Sie gerne bei Ihren Anliegen und ist eine wertvolle Bereicherung für unser Team.

GROSSES DANKESCHÖN UND AUF WIEDERSEHEN

Wir danken Aurora Locher von ganzem Herzen für ihre tatkräftige Unterstützung. Dank ihrer Tatbereitschaft und ihres ständigen Einsatzes ist der Einzug in die Talstrasse 19 reibungslos verlaufen. Sie hat dem gesamten Team stark unter die Arme gegriffen und die Mieterinnen und Mieter bei allen möglichen Anliegen unterstützt, sei es durch die Führung des Oldtimer-Ausflugs oder mit der unsichtbaren Arbeit im Büro.

Wir wünschen ihr viel Glück bei ihrer neuen Herausforderung in Südkorea und heissen sie jederzeit zu einem Kaffee in unseren Gemeinschaftsräumen herzlich willkommen.

Alexandra Locher, Geschäftsführerin

Vom Vorstand



IMPRESSIONEN VON DER GENERALVERSAMMLUNG

Am 27. Mai durfte ich meine fünfzehnte Generalversammlung leiten. Viele werden nicht mehr dazukommen. Sie dauerte rekordtiefe dreissig Minuten und die Beteiligung war, wie immer, beeindruckend hoch. Es dürften wohl wiederum gut die Hälfte unserer Bewohnerinnen und Bewohner gekommen sein. Eingeleitet mit einem Apéro, ist es ein schöner und stimmiger Anlass unserer Genossenschaft.

Den Geschäften wurde gemäss den Anträgen des Vorstandes zugestimmt, meist ohne Gegenstimmen. Für uns ist dieser Vertrauensbeweis wichtig und motivierend für unsere Tätigkeiten, die wir alle gerne ausführen.

Besonders gefreut hat mich der mehrmals mit Beifall bekundete Dank an unsere Geschäftsleiterin, Alexandra Locher, und ihr Team für deren grossen Einsatz.

Es war ein nicht immer einfaches Jahr und vor allem der Wohnungsbezug an der Talstrasse, der mit Verzögerungen erfolgte, war für Alexandra Locher mit grossem zusätzlichem

Aufwand verbunden. Auch der Rückstand bei der Umgebungsgestaltung war ärgerlich. Wir wären nicht erstaunt gewesen und hätten es auch verstanden, wenn an der Generalversammlung Kritik und Missfallen geäussert worden wäre. Baukommissionspräsident Daniel Krähenbühl hat die Verzögerungen erklärt und die Verantwortung, soweit diese in unseren Möglichkeiten lag, auch übernommen. Das Verständnis, das uns entgegengebracht wurde, haben wir gerne entgegengenommen.

Übrigens: Ein alljährlich zu traktandierendes Geschäft, Anträge der Mitglieder, wurde, wenn ich mich über all die Jahre richtig zurückerrinnere, noch nie in Anspruch genommen. Offensichtlich werden die Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner auf anderen Wegen von der Verwaltung angehört und geklärt. Auch dies ist ein Ausdruck für das gute Funktionieren unserer Genossenschaft.

Jean-Pierre Kuster, Präsident

VORANKÜNDIGUNGEN

Wir freuen uns auf zahlreiche freudige Gesichter!

Wir laden alle Mieterinnen und Mieter, Angehörige und Interessierte ganz herzlich zu unseren nächsten Informationsveranstaltungen ein.

POLIZEI

Am 2., 4. und 10. Juli um 14.00 Uhr wird Herr Grossholz von der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich bei uns auf jeder Siedlung zu Gast sein. Im Rahmen seines Vortrags wird er auf allgemeine Gefahren und Telefonbetrug eingehen.

Die Polizei registriert täglich Diebstähle und Betrügereien, die sich auf der Strasse, beim Einkaufen und an der Haustür ereignen. Auch Telefon und Internet werden von Betrügern genutzt. Viele Menschen glauben fälschlicherweise, dass sie selbst nicht zu den Betroffenen zählen. Herr Grossholz erklärt Ihnen, wie Sie sich vor Betrug schützen können. Im Anschluss steht er Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung.



BRANDSCHUTZ

Wir freuen uns, am 5., 6. und 7. August um 13.30 Uhr den Brandschutzexperten, Herr Henke, bei uns auf den Siedlungen begrüßen zu dürfen. Er wird einen Vortrag zum Thema „Verhalten im Brandfall“ halten. Anschliessend findet eine praktische Übung mit der Löschdecke statt, bei der Sie lernen, wie Sie im Ernstfall schnell und effektiv handeln können. Herr Henke steht Ihnen danach gerne für alle Fragen zur Verfügung.

AKKORDEON KONZERT

Geniessen Sie einen musikalischen Nachmittag mit den talentierten Akkordeonkünstlern Esther Burger, Rita Suremann und Walter Gübeli! Das Konzert findet am Donnerstag, dem 25. Juli, um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum, Talstrasse 19 statt. Nach der Vorstellung sind Sie herzlich eingeladen, den Tag bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

BIERBRAUEN

Unter dem Motto "Lebenslanges Lernen" oder "Wissen & Bier statt Kaffee & Kuchen", lädt Sie Herr Heim herzlich zu einem faszinierenden Vortrag über seine Leidenschaft, das Bierbrauen, ein. Am 5. Juli um 14.00 Uhr nachmittags öffnen wir für Sie die Türen unseres Saals an der Kreuzackerstrasse 1.

Er wird Sie in die Kunst des Bierbrauens bei Heimbräu einführen, Ihnen etwas über die Geschichte des Bierbrauens erzählen und Ihnen die Zutaten, das eigentliche Brauen, Gären, Lagern und Abfüllen erklären. Damit die Veranstaltung nicht zu trocken wird, werden wir gemeinsam einige Biere von «Heimbräu» degustieren.

Am Samstag, 13. Juli 2024, wird Herr Heim mit Ihnen das Gelernte in die Praxis umsetzen und ab 09.00 Uhr in unserem Saal an der Kreuzackerstrasse 1 das erste ASW-Bier brauen. Während dieser Zeit können Sie den „Chämptner Markt“ des Vereins Wetzikontakt auf dem Vorplatz an der Bahnhofstrasse 256 sowie das Quartierwohnzimmer geniessen.

STURZPRÄVENTION

Der Botschafter der Kampagne "Sichergehen", Herr Nydegger, wird am 14., 15. und 16. August in den ASW Siedlungen Informationsveranstaltungen zur Sturzprävention und zum Training im Alter durchführen. Wir freuen uns, Ihnen eine Mischung aus allgemeinen Informationen zur Sturzprävention und zum Training im Alter präsentieren zu können. Die einstündige Veranstaltung besteht aus einem kurzen theoretischen Teil und praktischen Übungen.

Wir freuen uns darauf, viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei unseren spannenden und vielfältigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Aurora Locher

interview MIT ANDREAS

Ein Mieter mit erfüllten Träumen, langen Reisen und einem Herz für andere!

KINDHEIT

Ich wurde am Samichlaustag 1944 in Grabs geboren und wuchs als Ältester von vier Geschwistern auf dem Bauernhof meiner Eltern auf. Es war eine schöne, aber auch lehrreiche Zeit, denn wir Kinder mussten schon früh auf dem Hof mithelfen. Das hat uns gezeigt, dass harte Arbeit wichtig ist. Trotzdem hatten wir eine glückliche Kindheit, bis auf einen tragischen Brand im Jahr 1952, denn unser wunderschöner Bauernhof brannte bis auf die Grundmauern nieder.

BERUFLICHE LAUFBAHN

Nach meiner Ausbildung zum Sanitärinstallateur in Wildhaus arbeitete ich zunächst in Grabs. Dort lernte ich bei Arbeiten im Spital meine Frau Annarösli kennen, eine Köchin. 1970 zogen wir beruflich nach Kempten, wo ich meinen Traum verwirklichte, als Lastwagen- und später auch als Carfahrer durch Europa zu reisen. Diese Zeit war eine aufregende Phase meines Lebens, die ich nie vergessen werde. Meine längste und unvergesslichste Fahrt führte mich mit 74 Passagieren bis nach Istanbul und zurück. Trotz all der Abenteuer vermisste ich oft wichtige Momente mit meiner Familie, was mich dazu brachte nach einer Stelle zu suchen, die mir mehr Zeit zu Hause ermöglichte. So fand ich schliesslich eine Anstellung als Buschauffeur und später als Spezialhandwerker im Werkhof Uster, wo ich bis zur Pensionierung arbeitete.

LEBENSEREIGNISSE

Ein ganz besonderes Ereignis in meinem Leben war die Hochzeit mit meiner lieben Frau Annarösli im Jahr 1967 und die Geburt meiner zwei wundervollen Kinder Rosmarie und Daniel. Auch meine Erfahrungen als Ambulanzmitarbeiter im Rettungsdienst waren sehr prägend.

HERAUSFORDERUNGEN

Im Rettungsdienst zu arbeiten, war eine der grössten Herausforderungen meines Lebens.

Ich wurde oft mit tragischen Ereignissen konfrontiert, die mich tief berührten und manchmal an meine Grenzen brachten. Diese Erfahrungen haben meine Sichtweise auf das Leben stark verändert und ich habe neu gelernt, das Leben zu schätzen. Von dort stammt mein Lebensmotto, das ich jeden Tag versuche umzusetzen: „Lebe jeden Tag, als wäre es dein letzter Tag“.

HOBBYS

Eines meiner grössten Hobbys ist meine langjährige Mitgliedschaft im Samariterverein. Seit 1978 engagiere ich mich dort als Samariterlehrer und habe unzählige Nothilfekurse geleitet. Diese Tätigkeit erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit, da ich dadurch anderen Menschen helfen und sie in lebensrettenden Massnahmen ausbilden kann. Es ist ein grossartiges Gefühl zu wissen, dass ich dazu beitragen kann, Leben zu retten und Menschen in Not beizustehen.

Zusätzlich zu meinem Engagement im Samariterverein war ich auch im Vorstand der Jugendmusik Wetzikon aktiv. Trotz meiner eigenen bescheidenen musikalischen Fähigkeiten habe ich die Arbeit mit den Jugendlichen in der Musik sehr genossen, insbesondere die gemeinsamen musikalischen Projekte und Lager.

Abgesehen von meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten liebe ich es, in meiner Freizeit Ski zu fahren und in den Bergen zu wandern. Diese Aktivitäten ermöglichen es mir, die Natur zu geniessen und körperlich aktiv zu sein. Ich hoffe sehr, dass ich auch weiterhin gesund bleibe, damit ich meine Leidenschaften noch lange ausüben kann.

AUSZEICHNUNGEN

Ich bin unglaublich dankbar für die verschiedenen Auszeichnungen und Ehrungen, die ich im Laufe meines Lebens erhalten habe. Besonders bedeutend für mich ist die Verleihung des Funktionärspreises "Wetziker Flamme" im Jahr 2014 durch die Stadt Wetzikon. Diese Aus-

„RES“ GANTENBEIN

zeichnung für mein Engagement im Samariterverein und anderen gemeinnützigen Aktivitäten erfüllt mich mit einer tiefen Freude und Dankbarkeit. Die Tatsache, dass die "Wetziker Flamme" nur alle zwei Jahre vergeben wird, macht diese Anerkennung für mich zu etwas ganz Besonderem.



REISEN

Ich hatte das grosse Glück, dreimal nach Amerika zu reisen, um meinen geliebten Bruder zu besuchen. Neben diesen wunderbaren Reisen führten mich die meisten meiner Reisen nach Österreich, wo ich oft das Zillertal besuchte. Ich hoffe sehr, noch viele weitere Male ins Zillertal reisen zu dürfen – vielleicht sogar zum 40. Mal, wenn es meine Gesundheit erlaubt. Dort konnte ich die atemberaubende Schönheit der Alpenlandschaft geniessen und viele unvergessliche Bergtouren unternehmen. Durch meine Arbeit als Chauffeur mit Lastwagen und Car habe ich viele faszinierende Orte

in der Schweiz und Europa entdeckt. Es waren diese Reisen, die mir die Vielfalt und Schönheit der Welt vor Augen geführt haben. Dafür bin ich sehr dankbar.

RATSCHLAG AN DIE JUNGEN

Ich möchte allen Jungen und jung gebliebenen Menschen ans Herz legen, sich für ehrenamtliche Tätigkeiten zu engagieren. Diese Erfahrung ist eine Bereicherung für alle Beteiligten, denn sie macht das Leben nicht nur für die Menschen, denen man hilft, sondern auch für einen selbst, reicher und erfüllter.

DANKE!

Seit ich 2014 hier eingezogen bin, fühle ich mich in der Alterssiedlung an der Bahnhofstrasse 256 in Kempten richtig wohl. Es ist wie eine grosse Familie hier, jeder hilft jedem, wir feiern zusammen und respektieren uns gegenseitig. Wir leben nach dem Motto: "Lebe dein Leben so, wie es dir gefällt." Diese Atmosphäre bedeutet mir unglaublich viel und ich hoffe, noch lange hier bleiben zu können.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich Alexandra Locher und dem gesamten ASW-Team aussprechen. Sie kümmern sich immer um unsere Anliegen und nehmen uns ernst und, wenn möglich, setzen sie unsere Wünsche auch um. Auch den Hauswarten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt mein Dank für ihre stets freundliche und hilfsbereite Art. Das Team hier hat immer ein Lächeln auf den Lippen, was das Zusammenleben noch angenehmer macht.

Aurora Locher

SPAGHETTI-OSTERN

Ein hasiger Nachmittag

Am 27. März 2024 fand exklusiv für die Mieterinnen und Mieter der Talstrasse ein gemütlicher Spaghettiplausch statt. Organisiert, gekocht und serviert wurde der Anlass von Alice Waser, Enza und Antonino Aggiato.

Nach dem kulinarischen Genuss überraschte Alice Waser die Anwesenden mit einer Handorgelspielerin, die für stimmungsvolle Begleitung sorgte, während gemeinsam Lieder gesungen wurden. Zusätzlich waren Liedtexte vorbereitet, so dass alle mitsingen konnten.

Die ganze Veranstaltung war festlich und österlich geschmückt. Besonders lustig waren die passenden Outfits von Alice Waser und Enza Aggiato, die sich passend zum Thema mit rosa Hasenohren und Fliege kleideten, was für viel Gelächter und eine ausgelassene Stimmung sorgte.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Alice Waser, Antonino und Enza Aggiato für den gelungenen Anlass bedanken. Es war ein Nachmittag voller Spass, Unterhaltung und fröhlichen Erinnerungen, den wir so schnell nicht vergessen werden. Herzlichen Dank!

Aurora Locher



Der Schutzengel auf Knopfdruck

NOTFÄLLE KOMMEN IMMER UNERWARTET

Das Notrufsystem des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Zürich sorgt für Sicherheit zu Hause und unterwegs. Mit dem Notrufknopf kann in Notsituationen rasch Hilfe gerufen werden, auch wenn das Telefon nicht in Reichweite ist. Das SRK hat diesen Frühling an zwei der drei Standorten der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon den Rotkreuz-Notruf vorgestellt. Am **17. Juli 2024** wird an der **Talstrasse 19** die letzte Präsentation stattfinden.



Im Leben kann es immer wieder zu Situationen kommen, die einen Menschen im Alltag einschränken. Ob fortgeschrittenes Alter, vom Arzt verschriebene Bettruhe nach einer Operation, oder Krankheit – für Betroffene und Angehörige bringen solche Umstände neue Herausforderungen für den Alltag mit sich. Es können Notfälle eintreffen, in welchen Betroffene auf Unterstützung angewiesen sind. Doch in der heutigen Zeit, in der wir alle viel beschäftigt sind, ist es nicht einfach, stets jemanden an seiner Seite zu haben, der die Sicherheit gewährleisten kann. Genau da setzt der Rotkreuz-Notruf an.

WIE FUNKTIONIERT DER ROTKREUZ-NOTRUF?

Als erstes werden Sie von Mitarbeitenden des SRK Zürich individuell beraten, damit Sie das

richtige Notrufsystem für Ihre Situation erhalten. Daraufhin werden die benötigten Geräte vom Rotkreuz-Notruf-Kundendienst bei Ihnen installiert.

Wenn nun ein Notfall eintritt, sind Sie bestens vorbereitet und können den Notrufknopf am wasserfesten Notfallarmband oder den mobilen Notrufknopf sofort auslösen. Ausgebildete Mitarbeitende der Rotkreuz-Notrufzentrale melden sich unmittelbar. Dank der Freisprech-einrichtung können Sie in Ihrer Wohnung einfach in den Raum sprechen – sogar über mehrere Zimmer hinweg.

Die Rotkreuz-Notrufzentrale hat automatisch die wichtigsten Daten vor sich: Ihre Adresse, Ihre Notfallkontakte und Ihre wichtigsten medizinischen Daten. Die Mitarbeitenden rufen Ihre Kontaktpersonen an und die erste verfügbare Person oder die Rotkreuz-Kontaktperson wird gebeten, bei Ihnen sofort nach dem Rechnen zu sehen. In medizinischen Notfällen wird gleichzeitig der Hausarzt oder der Rettungsdienst aufgeboten.

Natürlich bleiben die Mitarbeitenden des SRK Zürich so lange mit Ihnen und Ihren Hilfspersonen in Kontakt, bis der Fall gelöst ist.

KOSTEN

Abo:

- Rotkreuz-Notruf Premium: **59.- CHF/Monat**

Zusatzkosten für Rotkreuz-Kontaktperson:

- Option 1: Sie benennen keine private Kontaktperson: + **27.- CHF/Monat**
- Option 2: Ergänzung zu mindestens einer privaten Kontaktperson: + **10.- CHF/Monat**
- Einmalige Tresormontage **80.- CHF**

INFO UND ANMELDUNG

www.srk-zuerich.ch/notruf

Kundendienst T: 044 388 25 35

Schweizerisches Rotes Kreuz

TAG DER OFFENEN TÜR

Willkommen an der Talstrasse 19

Der Samstag, 13. April 2024, war ein unvergesslicher Tag für die ASW, als wir unseren Neubau an der Talstrasse 19 feierlich der Öffentlichkeit vorstellten.



Hunderte von Besuchern aus der Gemeinde und darüber hinaus kamen, um unseren Neubau zu bewundern. Sie nutzten die Gelegenheit, verschiedene Wohnungen und Ateliers zu besichtigen und es sich anschliessend im Gemeinschaftsraum und auf der Terrasse bei einer feinen Niffeler-Wurst und guter Gesellschaft gemütlich zu machen.

Vor der Ansprache von Stadtrat Remo Vogel begrüßte unser Vorstandsmitglied Daniel Krähenbühl die Anwesenden und führte sie in den Anlass ein. In seiner Ansprache lobte der Stadtrat das Engagement der Genossenschaft und betonte die Bedeutung des ASW-Neubaus für die Gemeinde Wetzikon.

Als weitere Gäste durften wir Katharina Hefti, Gemeinderätin von Seegräben, und Stefan Lenz, Stadtrat von Wetzikon, begrüßen. Verspätet traf auch Stadtpräsident Pascal Bassu ein und schloss sich der Feier an.

Das Wetter spielte mit, die Atmosphäre war lebhaft und gesellig zugleich, kurz: ein gelungener Anlass!

Alles in allem war der Tag der offenen Tür ein voller Erfolg. Das Wetter spielte mit, die Atmosphäre war lebhaft und gesellig zugleich und zahlreiche Gäste bewunderten unser neues Gebäude. Der Tag war nicht nur eine gelungene Veranstaltung, sondern auch ein Meilen-

stein für die ASW, die ein neues Kapitel für unsere Gemeinschaft aufgeschlagen hat.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für die tolle Stimmung und die unzähligen positiven Rückmeldungen. Sie haben diesen Tag zu einem unvergesslichen Ereignis in der Geschichte der ASW gemacht.

Aurora Locher

MIETERRÜCKMELDUNGEN

Am 13. April war es soweit: Tag der offenen Tür an der Talstrasse 19. Und auch ich nahm einen Augenschein!

Das erste, was mir auffiel, war das helle Treppenhaus mit den einfachen und bequemen Treppen. Man wird diese auch sicher des Öfteren benutzen, da es nur einen Lift hat. Ebenfalls gefällt mir, dass die Wohnungen hell und die Küchen gut eingeteilt sind, mit praktischen Handgriffen an den Türen. Besonders schön finde ich die Balkone, die zum gemütlichen Verweilen einladen.

Aber für mich war das Begutachten der Wohnungen, deren Einteilungen und die Grösse der Zimmer nur zweitrangig, da wir schon ein schönes Zuhause an der Bahnhofstrasse 256 haben.



Zurück vom Rundgang, durfte man eine feine Grillwurst geniessen und sich mit den vielen anderen Besucherinnen und Besuchern über die verschiedenen Ansichten austauschen.

Ich wünsche den neuen Mieterinnen und Mietern ein trautes Heim und Zufriedenheit.

Ruth Schuhmacher

Bereits einige Tage vor der Besichtigung durch die interessierte Bevölkerung wurde in verschiedenen Räumlichkeiten emsig eingerichtet und dekoriert. Informationsplakate, Grundrisspläne, Wegweiser und viele weitere Details beschäftigten die Geschäftsführerin Alexandra Locher und das Hauswartteam enorm. Die prächtigen Blumengestecke und Luftballons brachten eine gemütliche Atmosphäre in den Neubau.

Am Samstag, gegen die Mittagszeit, strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher jeden Alters und auch aus den umliegenden Gemeinden erwartungsvoll an die Talstrasse 19 und, wie bestellt, belohnte das sonnige und warme Frühlingswetter alle Anwesenden.

Verschiedene Räumlichkeiten, Infrastrukturen und noch leerstehende Wohnungen auf verschiedenen Stockwerken konnten besichtigt werden, was zu hörbar positiven Eindrücken und Diskussionen unter den Besucherinnen und Besuchern führte. Im Anschluss an die Besichtigungen hielten ein Vertreter der Stadt Wetzikon und ein Vorstandsmitglied Ansprachen, die vom Publikum sehr gut aufgenommen und mit Applaus verdankt wurden.

Zu einem absoluten Höhepunkt wurde die Festwirtschaft im Gemeinschaftsraum. Festbänke und Tische, auch auf der grossen Gartenterrasse, luden zum gesellschaftlichen Ver-



weilen und Austauschen unter Mieterinnen und Mietern der «asw» und vielen Gästen der Bevölkerung ein. Eiligst musste wegen der prallen Frühlingssonne durch das Hauswartteam ein grosser Sonnenschirm aufgestellt werden. Bis in die Abendstunden hinein sassen Mieterinnen, Mieter und Gäste zusammen, lernten sich kennen, diskutierten, lachten und wirkten rundum zufrieden.

Erwähnenswert und nicht selbstverständlich war, dass die Verpflegung und alle Getränke von der «asw» offeriert wurden, was das Konsumverhalten nicht negativ beeinflusste. Metzgermeister Nyffeler und seine freundliche Helferin grillierten sage und schreibe fünfhundert feine Würste, dazu gab es frisches Brot. Am Buffet wurden verschiedene kühle Getränke, mit und ohne Alkohol, angeboten. Zwei freundliche Bewohnerinnen der Talstrasse, Alice und Enza, waren dem enormen Gästeansturm jederzeit gewachsen. Die beiden Frauen strahlten Freude und Humor für ihre ehrenamtliche Arbeit aus.

Für den interessanten, organisatorisch gelungenen und unvergesslichen Tag der offenen Tür in unserem Neubau gebührt der Geschäftsleitung, dem Hauswartteam und den Helferinnen ein herzliches Dankeschön.

Turi und Lisbeth Keller



OLDTIMER AUSFLUG

Mit dem Büssli ins Toggenburg und zurück

MIETERRÜCKMELDUNGEN

Seit dem 22. September 2014 geniesse ich meinen Wohnsitz an der Bahnhofstrasse 256. Während dieser Zeit war, zusammen mit anderen Mieterinnen und Mietern, die alljährliche Ausfahrt mit Ross und Wagen, inklusive Mittagessen, im Züri Oberland stets ein grosser Hit! Gemäss Aussage vom Organisator Kari wurde es allerdings immer schwieriger, ein Gespann mit Kutscher für diese Ausfahrt zu finden.

Die vorjährige Teilnahme an einem Oldtimer-Bus-Ausflug mit dem FBW-Club brachte die Idee auf, dies auch in unseren Reihen zu organisieren.

So wurden am 16. Mai 2024 rund 30 ASW-Mieterinnen und -Mieter, begleitet und betreut von Nadja Furrer und Aurora Locher, bei strahlendem Sonnenschein, pünktlich um halb neun zum Ausflug „Erlebniswelt Toggenburg“ abgeholt. Der rote Reisebus, ehemals Auto AG Adelboden, neu im Besitz des FBW-Club Wetzikon, und der Chauffeur Hans Billeter (Präsident FBW-Club) haben uns bei diesem Ausflug herumkutschert.



Wir genossen eine angenehme Frühlingsfahrt via Rüti nach Eschenbach und von dort aus über den Rickenpass nach Lichtensteig zur Erlebniswelt.

Der angekündigte Kaffee und das feine Gipfeli im Bistro der Ausstellung um 09.40 Uhr hatten es in sich und wir waren gestärkt für die Erlebniswelt! Auf dem freien Rundgang durch die „Erlebniswelt Toggenburg“ konnten



wir unzählige spannende Gegenstände besichtigen.

Allem voran haben wir die grösste Modelleisenbahnanlage von Europa bewundert. Danach begutachteten wir die spannenden alten Motorräder, Landmaschinen und

die grosse Puppensammlung. Das Staunen ging weiter mit der grössten Holzbahn der Welt und der berühmten Holzmaschinen «Holz Tinguely». Die Attraktionen waren in einer solch grossen Vielfalt, dass ich gar nicht alles aufzählen kann!



Der Höhepunkt der Ausstellung kam zum Schluss – die Vorführung der Eisenbahnanlage. Um viertel nach elf Uhr wurde das Deckenlicht gelöscht und wir staunten nicht schlecht: Die Lichter der Eisenbahnanlage gingen an, alle Zugkompositionen setzten sich in Bewegung, alles lief und alles passte zusammen. Während der Vorführung konnte man sich nur eine Frage stellen - wie viele Stunden Arbeit stecken wohl dahinter? Man kann es sich kaum vorstellen.

Nach der Vorführung war das Bestaunen der Ausstellung vorbei und wir machten uns mit knurrendem Magen auf den Weg zum Mittagessen ins Restaurant Traube in Dietfurt.

Hier wurden wir ganz herzlich willkommen geheissen und konnten es uns im gemütlichen Lokal bequem machen. Das Essen schmeckte

vorzüglich und wir genossen die tolle Atmosphäre in vollen Zügen!



Als wir satt und zufrieden mit unserm Büssli wieder aufbrachen, überraschte uns das Personal mit einem herzlichen Winken zum Abschied. Wir winkten fröhlich zurück und setzten unsere Fahrt mit einem Lächeln im Gesicht fort.

Damit unser Bus wieder auf Temperaturen kommt, ging es heimwärts über die schön ausgebauten Hulftegg. Auf dem Heimweg legten wir eine kleine „Zvieri“-Pause im Restaurant Bahnhof in Bauma ein. Dort angekommen wurden wir von den zusätzlich angereisten Pascal, Dan und Alexandra überrascht und herzlich begrüßt. Im Restaurant gab es Kaffee und dazu eine Cremeschnitte, die zum Abschluss von diesem schönen Tag von einem dankbaren Mitreisenden gespendet wurde.

„En gfreute Tag isch es gsy!“

Herzlichen Dank!

Hausi Gyger



Pünktlich, um halb neun Uhr, nahm unser Oldtimer-Bus die Reise ins Toggenburg unter die Räder.

In der Erlebniswelt durften wir sehr schöne und interessante Sachen anschauen. Egal, ob wir Züge aus Holz oder die grösste Modelleisenbahn Europas besichtigen konnten, wir kamen nicht aus dem Staunen heraus. Puppen mit Puppenhäusern und Kinderwagen waren auch zum Bestaunen. Motorräder, Velos und alte Landmaschinen, die schon etliche Kilometer auf dem Buckel hatten, konnten wir auch begutachten.



Später, als wir mit unseren Köpfen und Sinnen alles aufgenommen hatten, fuhren wir ins Restau-

rant Traube in Dietfurt, wo uns ein leckeres Mittagmahl erwartete (Ofenfleischkäse mit gemischten frischen Salaten).

Anschliessend ging es auf die Heimfahrt über die Hulftegg, wo wir etwas später für einen Kaffee und eine Cremeschnitte noch einen Halt im Restaurant Bahnhof in Bauma machten. Danach tuckerten wir gemütlich nach Hause.

Es war ein wundervoller, unvergesslicher Tag, über den wir noch lange diskutieren können.

Uschi Egli

EIN JAHRHUNDERT WERNER JÜNI

Wir gratulieren unserem ältesten Mieter zum Geburtstag

Am 2. Juni 2024 feierte unser geschätzter Mieter Werner Jüni den grössten aller runden Geburtstage: seinen hundertsten.

Bereits letztes Jahr, zu seinem 99. Geburtstag, organisierte die ASW ein grosses Überraschungsfest. Dieses Jahr war es keine Überraschung mehr und alle Mieterinnen und Mieter unserer Liegenschaften waren herzlich eingeladen, am Montag, 3. Juni, mitzufeiern.

Der Saal an der Kreuzackerstrasse 1 war für den grossen Tag wunderschön in Gold geschmückt und unser Mieter Heinz Ehrenmann stand mit seinem Akkordeon bereit - alles zu Ehren unseres Geburtstagskindes.

Nachdem alle Gäste, darunter auch unser Präsident Jean-Pierre Kuster, eingetroffen waren und ein Glas Rimuss zum Anstossen erhalten hatten, traf auch unser Ehrengast mit seiner Familie ein. Mit einem herzlichen Applaus wurde Werner Jüni begrüsst und von der Hauswartin Nadja Furrer an seinen Platz geführt.



Dann verdunkelte sich der Saal und das ASW-Team schob die Geburtstagstorte mit Wunderkerzen und Tortenvulkanen in den Raum. Währenddessen ertönte Musik und alle Gäste stimmten in das Geburtstagsständchen ein.

Nach dieser schönen Gesangseinlage hielt Alexandra Locher, unsere Geschäftsführerin, eine rührende Rede und gratulierte Werner Jüni von ganzem Herzen zu seinem besonderen

Geburtstag. Danach wurde das Geschenk des ASW-Teams überreicht: ein personalisiertes Werner-Jüni-Kennzeichen für seinen Rollator.



Doch damit nicht genug der schönen Geschenke - unsere Mieterin Rizin Pangri überreichte Werner Jüni einen traditionellen tibetischen Schal „Khata“. Der Schal ist ein traditionelles Symbol des Respekts, der Wertschätzung und des Segens. Er wird oft zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagen und Segnungen verschenkt und soll sowohl dem Schenkenden als auch dem Beschenkten Freude und Ehre bringen.



Danach ergriff Jean-Pierre Kuster das Wort, hielt eine schöne Rede und überreichte das Geschenk der Genossenschaft, einen wunder-

schönen Blumenstrauss mit Gutscheinen für seine Lieblingsbäckerei. Als Schlusslicht dieser schönen Geburtstagsgeschenke trug unser Mieter Albert Minudel ein gefühlvolles Gedicht über das Rentnerdasein vor. Anschliessend sprach der Ehrengast selbst einige Worte und bedankte sich herzlich bei allen für ihr Kommen.



Nach all diesen einfühlsamen und emotionalen Reden begann der Kaffee- und Kuchenteil des Nachmittags. Zuerst wurde die Geburtstagstorte feierlich angeschnitten, dann das Buffet eröffnet und der Kaffee serviert.

Der Rest des Nachmittags wurde mit leckeren Desserts, guter Musik und unterhaltsamen Gesprächen verbracht.

Aurora Locher

MIETERRÜCKMELDUNG

Die Feier zu meinem 100. Geburtstag bei der ASW war einfach unvergesslich. Schon mein 99. Geburtstag wurde gross gefeiert, aber dieser Tag übertraf alles. Ich war überwältigt von der grossen Zahl der Gäste und der liebevollen Dekoration. Besonders gefreut habe ich mich über die positive Stimmung und die wunderbare Musik, die dazu beigetragen hat, dass alle Gäste glücklich und begeistert waren. Ein sehr

schöner und bewegender Moment war, als die Geburtstagstorte mit den Wunderkerzen in den Raum geschoben wurde und alle "Zum Geburtstag viel Glück" sangen. Auch meine Töchter und mein Schwiegersohn waren begeistert vom Fest und gaben der Feier 10 von 10 Punkten!

Am Sonntag, meinem eigentlichen Geburtstag, feierte ich im kleinen Kreis mit meiner Familie. Bei einem Mittagessen im Restaurant im Speck genoss ich die Gesellschaft meiner Lieben. Der Tag war geprägt von vielen Glückwünschen, auch der Bürgermeister liess es sich nicht nehmen, mir persönlich zu gratulieren.

Ein Höhepunkt war das Geburtstagsgeschenk der ASW: mein persönliches Autokennzeichen. Dieses tolle Nummernschild habe ich noch nicht lange, aber ich wurde schon oft darauf angesprochen. Schon am ersten Tag wurde ich auf der Strasse nach dem "Ferrari-Kennzeichen" gefragt. Durch dieses Geschenk bin ich auf meinen Spaziergängen mit vielen Leuten in Kontakt gekommen, auch Mieter aus anderen ASW-Siedlungen haben mir auf der Strasse gratuliert. Dank dem Nummernschild und den tollen Geburtstagsfeiern bin ich in Wetzikon zu einer kleinen Berühmtheit geworden.

Herzlichen Dank an alle, die mit mir meinen Geburtstag gefeiert haben!

Werner Jüni, Geburtstagskind



GENERALVERSAMMLUNG

Ein letzter Rückblick auf das arbeitsreiche Geschäftsjahr 2023

Am 27. Mai 2024 versammelten sich 142 stimmberechtigte Mitglieder der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon und einige Gäste zur 66. ordentlichen Generalversammlung in der Alten Turnhalle in Wetzikon. Trotz des strömenden Regens konnten sich die Anwesenden vor Beginn der Versammlung an einem feinen Apéro mit Häppchen, Früchten und diversen Getränken erfreuen.

BEGRÜSSUNG

Präsident Jean-Pierre Kuster begrüßte die Anwesenden und hiess insbesondere Bigi Obrist vom Regionalverband Zürich der Wohnbaugenossenschaft Schweiz und Katharina Hefti, Gemeinderätin von Seegräben, herzlich willkommen. Unter den Gästen befand sich auch Giuseppe Noccilla von der Bank Avera. Entschuldigt haben sich das Vorstandsmitglied Remo Vogel sowie verschiedene Genossenschafter.

STIMMENZÄHLER & PROTOKOLL GV 2023

Die Wahl der Stimmenzähler erfolgte einstimmig und Martin Hess, Gabriele Eck, Diana Rosio, Friedlinde Hartmann und Theo Feusi wurden für diese Aufgabe bestimmt. Die Traktandenliste und das Protokoll der letzten Generalversammlung wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2023

In seinem Bericht ging Jean-Pierre Kuster auf das vergangene Jahr 2023 ein, das für den Vorstand und die Verwaltung sehr arbeitsintensiv war. Zahlreiche Projekte konnten dank des Engagements des gesamten Teams erfolgreich vorangetrieben werden. Besonders hob er die Leistung von Daniel Krähenbühl, Präsident der Baukommission, hervor, der wesentlich zum Gelingen der Projekte beigetragen hat. Vizepräsident Daniel Krähenbühl dankte Kuster im Namen des Vorstandes und der Verwaltung für seinen unermüdlichen Einsatz, der von den Anwesenden mit grossem Applaus gewürdigt wurde.

JAHRESRECHNUNG 2023

Hans Sonderegger, Vorsitzender der Finanzkommission, präsentierte die Jahresrechnung 2023. Die Bilanzsumme ist vor allem durch den Baufortschritt des Neubaus auf CHF 58,5 Mio. angestiegen. Trotz höherer Baukosten und gestiegener Zinsen konnte das Jahr mit einem Gewinn von CHF 111'090.26 über den Erwartungen abgeschlossen werden. Die Jahresrechnung und die Gewinnverwendung wurden einstimmig genehmigt.

INFORMATIONEN NEUBAU, TALSTRASSE 19

Ein zentrales Thema der Versammlung war der Neubau an der Talstrasse 19. Daniel Krähenbühl informierte, dass der Bezugstermin aufgrund verschiedener Herausforderungen wie Witterung und Materiallieferungen auf Mitte März 2024 verschoben werden musste. Dennoch konnten die meisten Wohnungen termingerecht bezogen werden. Der Tag der offenen Tür am 13. April war mit rund 500 Besuchern ein voller Erfolg und zeigte das grosse Interesse am Neubau. Die letzten Arbeiten wie Pflasterung und Bepflanzung sollen bis Ende Juni abgeschlossen sein.

VARIA

Am Schluss der GV wurde die Geschäftsführerin Alexandra Locher von Kurt Tanner, Genossenschafter und Mieter, für ihre hervorragende Arbeit gelobt. Dieses Lob wurde von den Anwesenden mit einer Standing Ovation bestätigt.

Mit einem positiven Ausblick auf das kommende Jahr und einem grossen Dankeschön an alle, die zum Erfolg der Genossenschaft beigetragen haben, verliessen die Mitglieder die Versammlung.

Aurora Locher

MIETERVERSAMMLUNG

Der Startschuss für ein schönes Zusammenwohnen

Am 13. Juni 2024 waren alle Mieterinnen und Mieter unserer Siedlung an der Talstrasse herzlich zur Mieterversammlung und Einweihung des Gemeinschaftsraumes an der Talstrasse 19 eingeladen. Eine stattliche Anzahl von vierundsechzig Mieterinnen und Mietern mit ihren Angehörigen erschienen, um von der Geschäftsführerin Alexandra Locher die neuesten Informationen zu erhalten.



Der Hauptteil der Versammlung konzentrierte sich auf die Vorstellung aller Liegenschaften, damit sich die Mieterinnen und Mieter mit den Gebäuden und deren Angeboten vertraut machen konnten.

Besonderes Augenmerk wurde bei den Liegenschaften auf die Zugänge zur Talstrasse 19 und zum Gemeinschaftsraum in der Talstrasse 23a gelegt, die nun nur noch mit den an der Versammlung verteilten Badges zugänglich sind.

Zu den vielfältigen Angeboten in den einzelnen Häusern gehört zum Beispiel die Fusspflegerin Christa Wolf, die regelmässig in der Talstrasse 23b zu Gast ist und mit der alle Mieterinnen und Mieter Termine vereinbaren können. Im gleichen Raum befindet sich eine grosse Badewanne, die von allen Mietern benutzt werden kann und auf der Terrasse des gleichen Hauses gibt es einen Kräutergarten, der von unserer Mieterin Alice Waser gepflegt wird. Alle Kräuter, die mit weissen Schildern gekennzeichnet sind, können hier für den täglichen Gebrauch geerntet werden.

Besonders im Neubau waren der Fitnessraum und die Sauna hervorzuheben, wobei der Fitnessraum noch nicht vollständig eingerichtet ist. Sobald alle Geräte zur Verfügung stehen, werden sie allen Interessierten mit unterzeichnetem Haftungsausschluss persönlich vorgestellt. Neu wird es im Neubau auch eine Fusspflege durch die Mieterin Maria Capaul geben und die Physiotherapeutin Sara Couchmann von PHYSIO ON THE RUN wird statt in der Talstrasse 23b nun in der Talstrasse 19 in ihrem eigenen Atelier Therapien anbieten.

Im Anschluss an die Präsentation fand eine Fragerunde statt, in der alle offenen Fragen und Anliegen geklärt, aufgenommen und wenn möglich gelöst wurden. Zum Abschluss wurden alle Anwesenden vom ASW-Team mit leckerem Gebäck und Kaffee verwöhnt.



Wir freuen uns auf ein harmonisches Miteinander und eine rege Nutzung des neu eingeweihten Gemeinschaftsraumes durch alle Mieterinnen und Mieter.

Aurora Locher

MIETERUMFRAGE

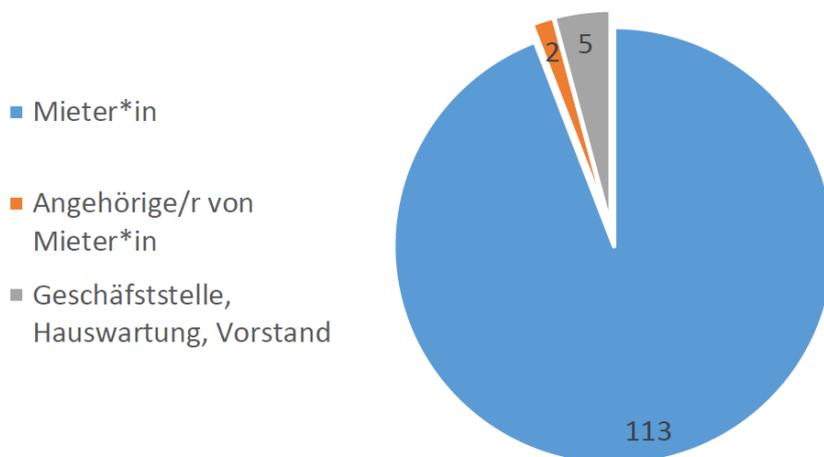
Resultate der ASW-Umfrage 2023

Im November 2023 erhielten unsere Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit, ihre Ansichten zum Wohnen bei der ASW mit uns zu teilen und uns wertvolles Feedback zu geben.

Von den 250 verteilten Fragebögen wurden 120 ausgefüllt zurückgesendet, was einer beachtlichen Rücklaufquote von 48% entspricht.

Alexandra Locher

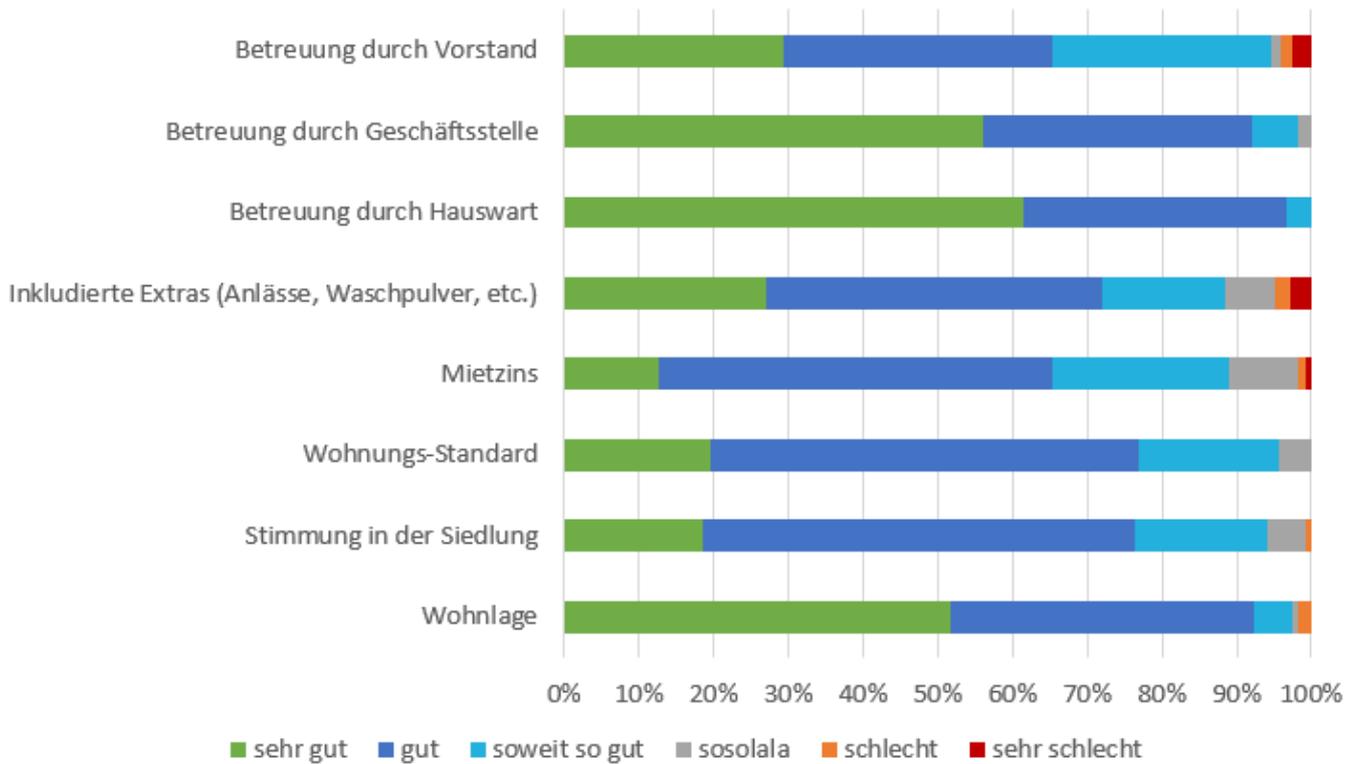
Bezug zur ASW?



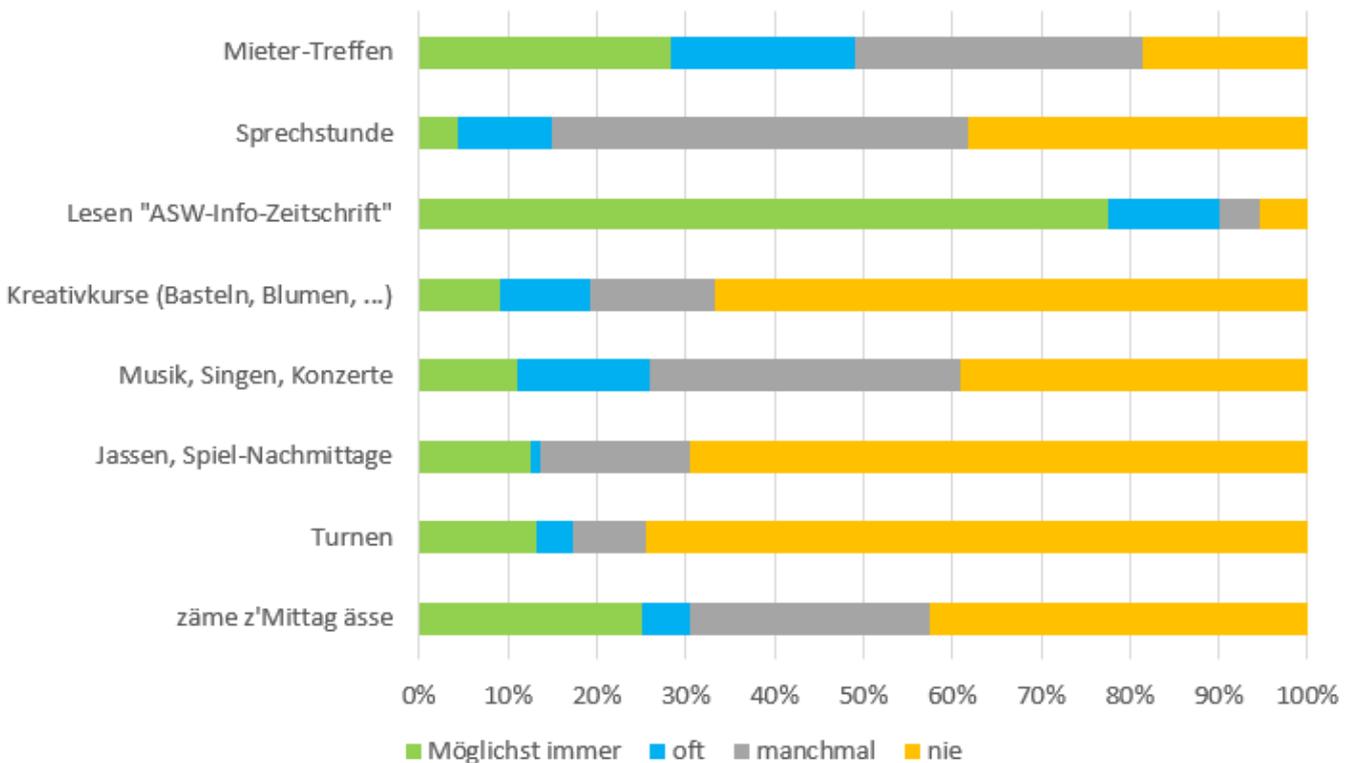
Grösster Bezug zu welcher Siedlung?



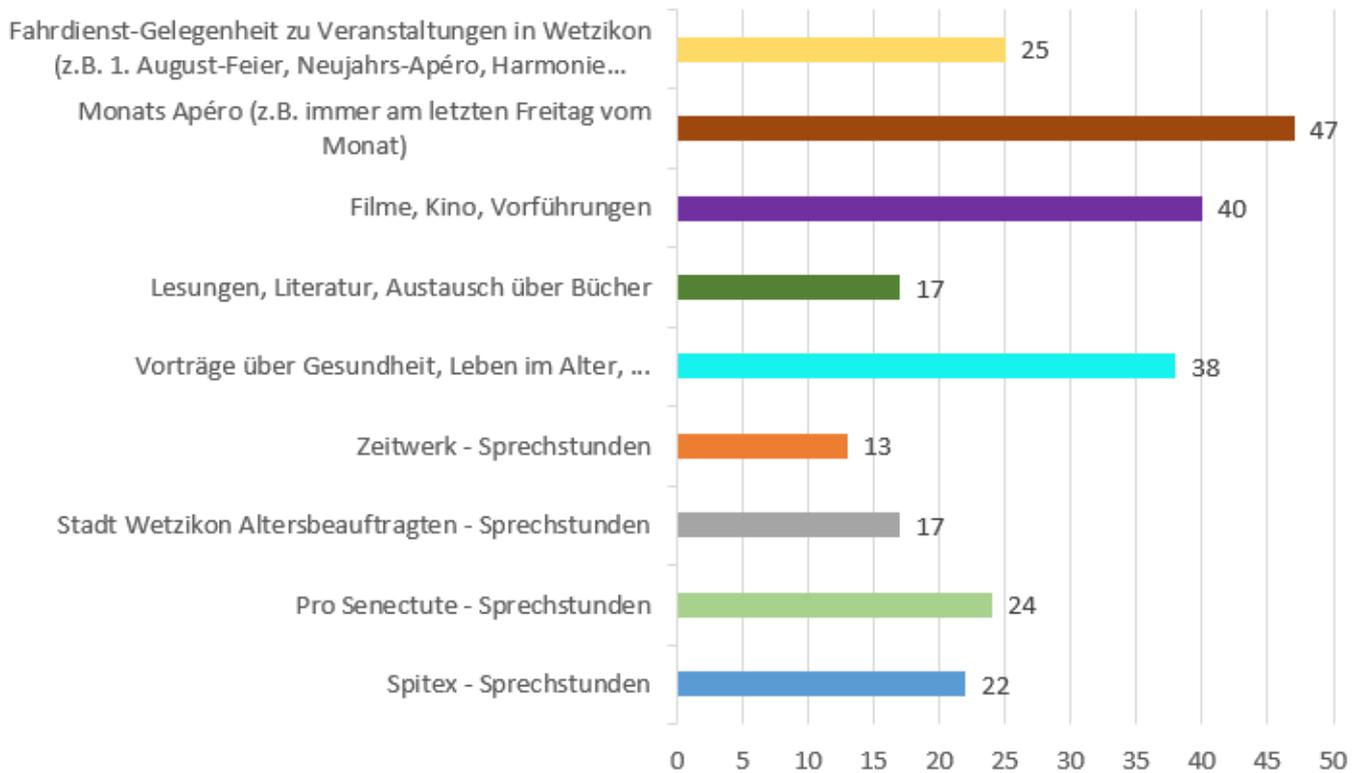
Bewertung der ASW



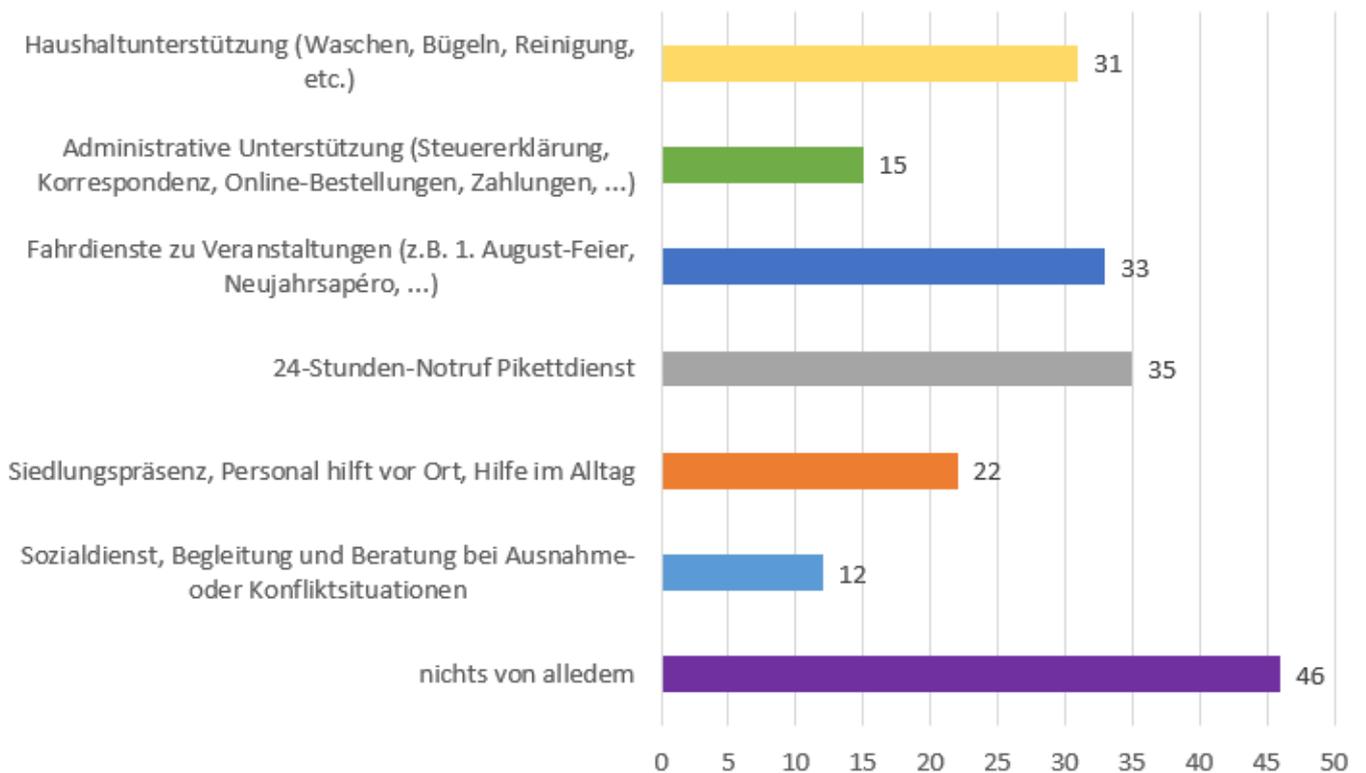
Nutzung der vorhandenen Angebote



Interesse an zusätzlichen Unterhaltungsangeboten



Interesse an zusätzlichen sozial Angeboten



BLUMENKURS

Die Sommerbestecke von unseren geschickten Florist*innen



GEMEINSAM SINGEN

Ein Erlebnis für alle

Wie Sie vermutlich bereits wissen, singen wir ja bereits seit Anfang April alle zwei Wochen an den drei Siedlungen der ASW in Wetzikon.

Da es immer sehr stimmungsvoll, fetzig und herrlich nachklingend ist, möchten wir heute die Gelegenheit nutzen, um Ihnen dieses schöne Angebot nochmals nahezubringen. Wenn Sie gerne Musik hören, bzw. früher vielleicht gerne gesungen haben, dann schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Vielleicht wippt dann plötzlich ein Fuss mit bei Ihnen bekannten Melodien oder Ihr Herz macht da und dort einen kleinen Hüpf vor Freude, wenn altbekannte und längst vergessene geglaubte Melodien auftauchen und Sie merken: Es ist alles noch da, wie schön.

Die Texte der Lieder werden mit Beamer an die Wand projiziert, sodass sie möglichst gut leserlich daherkommen und ich begleite unseren Gesang mit der Gitarre. Wir teilen die Stimmen auch nicht ein in Alt, Sopran, Tenor und Bass, sondern es singt einfach jedes dort, wo es ihm wohl ist.

Es geht darum sich gut zu fühlen und nicht um gut zu sein. Es sind alle Stimmen willkommen, ungeachtet dessen, ob sie wohlklingend, brüchig, traurig, glücklich, murmelnd oder laut schmetternd daherkommen - wichtig ist die wohltuende Stimmung und die Seelennahrung, welche das Singen auslöst.

So sind Sie auch herzlich als Zuhörerinnen und Zuhörer eingeladen. Wir singen ohne Leistungsdruck, es geht um das gemeinsame Erlebnis, um die Freude am Moment. Kurz: dem Singen als Seelenbalsam und dem Frohsinn, der so herrlich heilend wirkt und glücklich macht.

Ich freue mich Sie schon bald willkommen zu heissen.

Karin Glanzmann, Leiterin ASW-Singen



MIETERRÜCKMELDUNGEN

Bereits dreimal kam Frau Karin Glanzmann zu uns in den Gemeinschaftsraum, um eine Singstunde mit uns anzuleiten. Sie ist Musikpädagogin und macht das sehr professionell. Sie bringt ein grosses Repertoire mit älteren und neueren Volksliedern, alten Schlagern, Kanons und französischen und italienischen Stücken mit. Daraus macht sie uns Vorschläge, was wir singen möchten. Auch Wünsche von uns nimmt sie gerne entgegen. Den jeweiligen Text projiziert sie mit dem Beamer an die hintere Wand. Dazu begleitet sie uns mit viel Temperament, ihrer Gitarre und mitreissendem Gesang und Lachen.

Unser gemischtes „Chörli“ ist bereits auf fünf Personen angewachsen. Es dürften gerne noch viel mehr sein. Im Sinne von „Chumm doch au, es macht Freud!“

Constanze Schneider

EINE VOLLSTÄNDIGE LISTE ALLER DINGE, DIE ICH VERGESSEN HABE.

Roman von Doris Knecht



Am 20. März 2024 bin ich als erste Bewohnerin im Neubau der Alterssiedlung an der Talstrasse 19 eingezogen und verbrachte meine erste Nacht allein in diesem neuen, grossen Haus. Im Laufe der nächsten drei Monate wurde Wohnung um Wohnung bezogen, eingerichtet und belebt. Wohl alle, die hier angekommen sind, blicken zurück auf eine aufreibende Zeit des Planens, Vorbereitens, Sortierens, Entsorgens, Einpackens und schliesslich des Umziehens.

Manches wurde erlebt und durchlitten; Anstrengendes, Trauriges, Belustigendes... Erzählstoff für ein ganzes Buch. Doris Knecht greift dieses Thema auf und setzt sich in ihrem neusten Buch mit den Fragen um Veränderung, Loslassen, Neuanfangen auseinander.

Ihre Protagonistin ist Schriftstellerin und alleinerziehende Mutter. Mit Ihren Zwillingen Mila und Luzi und einem liebenswerten Hund lebt sie in einer grossen Wohnung. Die Kinder sind am Erwachsen- werden und denken ans Ausziehen, was bedeutet, dass die Wohnung für sie zu gross und zu teuer sein wird und sie sich verändern muss. Sie hasst Veränderungen, liebt ihre alte Wohnung und ihre Umgebung, aber sie muss sich den Anforderungen stellen.

Wie ist es, wenn das Leben noch einmal einen Neuanfang bringt. Wohin führt der Weg?

Als Autorin beschliesst sie, über ihre Erfahrungen ein Buch zu schreiben. Doch ihre Tochter Luzi will in diesem Buch nicht vorkommen, und so wird aus der jungen Frau kurzerhand ein junger Mann namens Max. Soviel zur schriftstellerischen Freiheit.

Die Vorbereitungen für den Umzug bringen vieles in Erinnerung, was vergessen schien.

Sie räumt aus, sortiert Gegenstände, Fotos, Briefe, welche Vergangenes, alte Geschichten, hochexplosive Familiensituationen und den damit verbundenen Gefühlen wachrufen. Das ganze Unterfangen wird Auslöser für einen Lebensrückblick, der sie nicht mehr loslässt und doch schliesslich in eine neue Freiheit entlässt.

Der Text liest sich leicht, ist klar und ohne Schnörkel. Tiefsinnig und humorvoll zugleich, lässt er einen oft schmunzeln oder macht betroffen. Mit leichter Feder werden auch politische Themen wie das Dilemma alleinerziehender Mütter, die Problematik der Teilzeitarbeit oder die Altersarmut angesprochen, ohne je oberflächlich oder melodramatisch zu werden.

Dieses Buch, an das ich «zufällig» geraten bin, hat meine eigene Umzugszeit begleitet und es wird nicht das letzte sein, das ich von dieser Autorin lesen werde.

ÜBER DIE AUTORIN

Doris Knecht, wurde in Vorarlberg geboren und lebt heute in Wien. Sie ist Kolumnistin (u.a. beim Falter und den Vorarlberger Nachrichten) und Schriftstellerin. Ihr erster Roman *Gruber geht* erschien 2011 und war für den Deutschen Buchpreis nominiert. Er wurde fürs Kino verfilmt. 2013 erschien *Besser*, 2015 *Wald*, 2017 *Alles über Beziehungen*, 2019 *weg*, 2021 *Die Nachricht* und dann 2023 *Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe*. Sie erhielt den Literaturpreis der Stiftung Ravensburger und den Buchpreis der Wiener Wirtschaft.

Vielleicht schlagen auch Sie dieses Buch auf und blicken beim Lesen nochmals zurück, auf eine intensive Zeit und Arbeit, die nun vorüber ist.

Viel Spass beim Lesen wünscht Euch Eure

Christa Hunziker

Seit Februar 2024 bieten die Spitex Bachtel AG und die Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Zürich Sprechstunden an.

Montagvormittag mit der Spitex Bachtel

Dienstagnachmittag mit der Pro Senectute

Die Beratungen finden einmal monatlich alternierend in den einzelnen Alterssiedlungen statt.

Die genauen Daten und Zeiten entnehmen Sie bitte den Siedlungsausschreibungen.



SPITEXBERATUNG

Pflege (ärztlich verordnet, kassenpflichtig):

Hilfe im Alltag bei der Pflege und medizinischen Verrichtungen sowie psychosozialen Themen.

Hauswirtschaft (ärztlich verordnet, teilweise kassenpflichtig):

Hilfe bei Haushaltsarbeiten wie Reinigung, Wäsche, Einkaufen, Kochen, Bettwäsche wechseln, Tier- und Pflanzenpflege.

Betreuung (nicht ärztlich verordnet, nicht kassenpflichtig):

Begleitung und Gesellschaft, Spaziergänge, gemeinsames Einkaufen und Kochen, Kinderbetreuung, Betreuung von Menschen mit Demenz, Nachhilfe, Sitzwache.

Live-In Rundum Betreuung:

Betreuungsperson wohnt bei Ihnen zu Hause und unterstützt im Alltag sowie bei pflegerischen Aufgaben, begleitet von einer Spitex-Pflegeperson.

Entlastung (nicht ärztlich verordnet, nicht kassenpflichtig):

Fenster reinigen, Frühlingsputz, Reinigung von Kühlschrank und Backofen, Pflanzenpflege, Entsorgung, individuelle Wünsche.

Services (nicht ärztlich verordnet, nicht kassenpflichtig):

Mahlzeitendienst, Begleitdienst, kostenlose Beratungsbesuche zu Hause, Tagesbetreuung zur Entlastung von Angehörigen.

SOZIALBERATUNG PRO SENECTUTE

Finanzielle Fragen:

Unterstützung bei finanziellen Sorgen, Sozialversicherungen, Krankenkasse, AHV und Zusatzleistungen.

Lebensgestaltung und schwierige Situationen:

Begleitung bei Trauerfällen, Beziehungsproblemen, schwierigen Lebenssituationen.

Entlastungsangebote:

Beratung zu Mahlzeitendiensten, Transportmöglichkeiten, Nachbarschaftshilfen, etc..

Selbstbestimmt Wohnen im Alter:

Lösungen für selbstständiges Wohnen, Unterstützung bei der Suche nach alternativen Wohnformen und Heimaufnahme.

Gesprächsgruppen:

Monatliche moderierte Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige.

Rechtliche Fragen:

Beratung zu Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung.

Wir freuen uns, Sie in der Sprechstunde persönlich kennenzulernen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Die Beratungen sind kostenlos und wir unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

Monika Bosshard, Spitex Bachtel & Isabelle Witschard, Pro Senectute

Spargelrisotto

Das Rezept für die Spargel Saison

Appetit auf grüne Spargeln oder doch lieber Risotto? Mit diesem Rezept können Sie gleich beides geniessen. Vegetarisch, saisonal, einfach und fein!

AUF DEM TISCH IN

35 Minuten

ZUTATEN

500 g grüne Spargeln, gerüstet
1 Zwiebel, gehackt
1 Knoblauchzehe, gepresst
Butter zum Dünsten
300 g Risottoreis
1 dl Weisswein oder alkoholfreier Apfelwein
9 dl Bouillon

75 g geriebener Sbrinz
1 dl Rahm
2-3 EL Kerbel, fein gehackt
Salz, Pfeffer
Kerbel zum Garnieren
geriebener Sbrinz zum Darüberstreuen

ZUBEREITUNG

1. Schritt

8-10 cm lange Spargelspitzen wegschneiden, Rest klein würfeln, beiseitestellen. Spargelspitzen in siedendem Salzwasser 3-5 Minuten knapp weich kochen. Kalt abschrecken, halbieren und zugedeckt beiseitestellen.

2. Schritt

Risotto: Zwiebeln und Knoblauch in der Butter andünsten. Spargelwürfel kurz mitdünsten. Reis mitdünsten, mit Wein ablöschen, einkochen. Nach und nach Bouillon dazugiessen, sodass der Reis immer knapp mit Flüssigkeit bedeckt ist. Unter häufigem Rühren 15-20 Minuten al dente garen.

3. Schritt

Sbrinz, Rahm und Kerbel daruntermischen, würzen. Spargelspitzen daraufgeben, kurz warm werden lassen.

4. Schritt

Risotto in tiefe Teller geben, garnieren, sofort servieren.

Viel Spass beim Kochen und Bon Appétit wünscht Euch Eure

Erika Rüegg





STADT WETZIKON

Veranstaltungsreihe rund ums Alter

Die Veranstaltungsreihe "fragil", eine gemeinsame Initiative der Fachstelle Alter Stadt Wetzikon und der Spitex Bachtel AG, befindet sich bereits im vierten Jahr. Im Rahmen des Themas "Wohnen im Alter – bleiben wir doch zu Hause" finden im Jahr 2024 drei Veranstaltungen statt.

Am 16. April 2024 lag der Fokus auf Alltagshilfen. Nach einem einführenden Vortrag zum Thema Wohnen im Alter von Barbara Hürliemann, Geschäftsbereichsleiterin Gesellschaft + Soziales der Stadt Wetzikon, hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich auf dem Marktplatz zu verschiedenen Alltagshilfen und Dienstleistungen zu informieren.

Am 23. April 2024 stand das Thema Finanzierung im Mittelpunkt, insbesondere die Ergänzungsleistungen. Tobias Rametta, Bereichsleiter Sozialversicherungen der Stadt Wetzikon, referierte über die Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigung und stand für Fragen zur Verfügung.

Nebst den Referaten und dem Marktplatz, sorgte der Metzger Niffeler mit Wurst und Brot für das leibliche Wohl der jeweils rund siebzig interessierten Teilnehmenden.

Die nächste Veranstaltung findet am Dienstag, 8. Oktober 2024 statt und widmet sich dem Thema "Rund um die Sicherheit" beim Wohnen zu Hause.

Die Fachstelle Alter präsentiert sich an der diesjährigen **ZOM -Züri Oberland Mäss 2024-** vom 04.09. bis 08.09.2024. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand der Stadt Wetzikon!

*Eveline Blöchliger & Corinne Fuchs
Fachstelle Alter Stadt Wetzikon*





Apfel-Kuchen

Eine süsse Sommerleckerei

ZUTATEN

- 3 Eier
- 200g Zucker
- 1 Zitrone nur abgeriebene Schale
- 150g Mehl
- 1 Messerspitze Backpulver
- 125g Butter flüssig
- 3 mittelgrosse Äpfel (geraffelt oder in Scheiben)

ZUBEREITUNG

Bitte vermischen Sie Eier, Zucker, Zitrone, Mehl, Backpulver und Butter zu einem Teig. Danach rühren Sie die Äpfel darunter und füllen Sie das ganze in eine Cakeform.



Ein gutes Gelingen und viel Freude beim Essen wünscht Euch Eure

Hedwig Amsler



Wer ist wer bei ZEIT.WERK?

Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst, Nachbarschaftsauto – viele kennen heute die Angebote von Zeit.Werk. Aber wer ist verantwortlich für die Organisation? Wer schaut, dass alles richtig klappt?

Wer am Telefon schon mal die Nummer 044 552 27 27 gewählt hat, kennt die freundliche Stimme zur Begrüssung. Es ist der telefonische Empfang von Zeit.Werk. Je nach Anliegen lässt man sich mit Susanne Brasey von der Beratung oder Philippe Caviezel von der Vermittlungsstelle verbinden. Vielleicht ist Warten angesagt, wenn sie gerade besetzt oder anderweitig beschäftigt sind.

Susanne Brasey und Philippe Caviezel sind das Herz von Zeit.Werk. Sie sorgen dafür, dass alles klappt, immer darauf bedacht, dass alle Bedürfnisse erfüllt werden, und zwar "wie gewünscht". Wer sind diese Stimmen?

SUSANNE BRASEY

ist zuständig für alles rund um Beratung und Vernetzung. Die ausgebildete Krankenpflegerin arbeitet drei Tage die Woche in der Geschäftsstelle an der Bahnhofstrasse 256. Sie hat mehrere Jahre den SRK-Fahrdienst Greifensee geleitet und engagiert sich noch immer einen Tag pro Woche bei der Spitex an ihrem Wohnort. So hat sie die Arbeit mit Freiwilligen kennen und schätzen gelernt und kennt die Probleme der Nehmenden aus erster Hand. Obwohl sie mit ihrer Familie in Greifensee wohnt, ist sie heute in Wetzikon beruflich heimisch geworden. Ihr fröhliches Wesen möchte niemand mehr missen.



«Freiwilligenarbeit soll Freude machen.» Das zeichnet Susanne Brasey aus. Sie freut sich am Kontakt mit anderen Personen, findet es spannend, die Freiwilligen zu begleiten und für sie den "richtigen" Einsatz zu finden oder im Besuchsdienst zwei passende Personen zusammenzubringen. Sie berät die Nehmenden, aber

ebenso Organisationen und Institutionen. Sie organisiert das monatliche Kafi Zeit.Werk und die Weiterbildungen für die Freiwilligen. Zentral ist für sie die gebührende Wertschätzung der Freiwilligenarbeit. Als Ausgleich zur "Büroarbeit" hält sie sich, die auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, gerne in der Natur oder im Garten auf. Und wer ihr eine Freude machen will, hat es einfach: Sie mag gerne Süsses. Im Büro findet sich (fast) immer etwas zum Naschen.

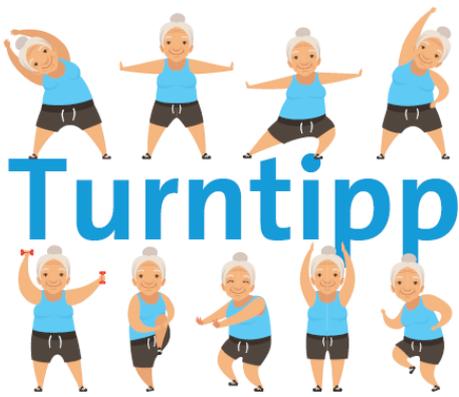
PHILIPPE CAVIEZEL

ist die etwas sonorere Stimme am Telefon. Er ist schon seit acht Jahren die Schaltstelle beim Verein Nachbarschaft Wetzikon + Seegräben bzw. bei Zeit.Werk. Er organisiert bzw. vermittelt die Einsätze des Fahrdienstes (Nachbarschaftsauto) sowie die Nachbarschaftshilfe mit Akribie. Als Selbständiger im Bereich Administration, Buchhaltung und Steuern bringt er das Fachwissen ein für die Buchhaltung und das Führen der Mitgliederverwaltung. Und wichtig: Als Webmaster ist er auch noch dafür besorgt, dass alle, die sich für Zeit.Werk interessieren, auch wissen, was wann los bzw. geplant ist. Er pflegt die Websites von Zeitwerk, Repair Café Wetzikon und Verein Nachbarschaft Wetzikon + Seegräben. Als "alter Wetziker" ist Philippe Caviezel bei mehreren Organisationen aktiv: QV Robenhäusern, VVO Verband Wetziker Ortsvereine und Genossenschaft Weihnachtsbeleuchtung Wetzikon. Aber von Hansdampf in allen Gassen keine Spur. Erholung findet er am liebsten im eigenen Garten und seiner Küche. Und was ihm besonders am Herzen liegt: Er führt seit 12 Jahren auch eine kontrollierte Hundezucht.



Aber eben: Auch im Vermitteln ist er ein absoluter Profi: In wenigen Wochen zählt das Nachbarschaftsauto die 5'000ste Fahrt. Wenn das kein Erfolg ist....

Christoph Wachter, Zeitwerk



Quelle: medplus

Sturzprophylaxe – Aktiv ohne Angst

Bleiben wir fit! Praktische Übungen um das Sturzrisiko zu reduzieren.

ÜBUNG 1 – FERSEN-ZEHENSTAND

Aufrecht Hinstellen, Fersen langsam anheben und das Gewicht auf die Zehen verlagern. Kurz halten und die Ferse langsam wieder absenken.

Dauer: 4-mal wiederholen, kann mehrmals am Tag durchgeführt werden

Tipp: Die Übung lässt sich einfach in den Alltag einbauen, z.B. beim Kaffee/Tee aus dem Schrank holen.

ÜBUNG 2 – AUF EINEM BEIN STEHEN

Das Körpergewicht langsam auf eine Seite verlagern, bis das Bein der anderen Seite vom Boden sicher gehoben werden kann. Versuchen Sie die Position für einige Sekunden zu halten. Danach das Bein wechseln.

Dauer: Jedes Bein mehrere Sekunden halten

Tipp: Wenn diese Übung zu einfach ist, kann sie auch mit geschlossenen Augen durchgeführt werden. Dabei ist es von Vorteil, einen Griff oder Halt in der Nähe zu haben, um sich bei Bedarf festhalten zu können.

ÜBUNG 3 – HOCHSTEMMEN (ÜBUNG IM SITZEN)

Auf dem Stuhl oder Sessel bis auf die Vorderkante rücken und die Armlehnen umfassen. Nun mithilfe der Arme mit aller Kraft hochstemmen, Beine ausstrecken und Füße auf dem Boden lassen. Danach wieder setzen.

Dauer: 5-mal hintereinander hochstemmen

Tipp: Die Übung funktioniert am besten, wenn der Stuhl oder Sessel so hoch ist, dass die Füße beim Sitzen auf der Vorderkante bequem und sicher auf dem Boden stehen. Ausserdem lässt sich die Übung leicht in den Alltag integrieren und so mehrfach am Tag wiederholen, z.B. beim Hinsetzen oder Aufstehen vom Stuhl.

Am Anfang stand die Idee von Claudia Landerer, ehemalige Hausärztin in Wetzikon und Initiatorin des Projektes, zusammen mit Verbündeten fürs und im Quartier Robenhausen eine **Alters-Wohngemeinschaft inklusive einem Generationen-Treffpunkt** zu schaffen, damit auch einsame Senior*innen möglichst bis an ihr Lebensende im Quartier verbleiben können und von diesem auch mit getragen werden. Dafür wurde im Mai 2022 der gemeinnützige Verein «Viva Robenhausen» gegründet, was übersetzt werden könnte mit «es lebe in Robenhausen».



Vorstand von Viva Robenhausen mit Matthias Bischoff, Elisabeth Blöchlinger, Claudia Landerer, Silvia Höchli Pleus, Daniel Müller

Seither ist viel Arbeit geleistet worden. Es wurde um- und neu gebaut, die Finanzierung konnte gesichert werden, die Räume wurden eingerichtet und der Garten neu gestaltet. Am 15. Juni war es dann soweit: Die Wohn-Gemeinschaft (WG) und der Treffpunkt konnten mit einem offiziellen Festakt eröffnet werden.

Motor des Ganzen ist sicher der Vorstand, welcher mit viel freiwilliger Arbeit und noch mehr Herzblut all dies erreicht hat. Unser Antrieb sind die Menschen im Quartier Robenhausen und die Idee, im Alter zahlbaren Wohnraum zu finden und unabhängig leben zu können. Damit dies alles funktioniert, hat sich der Verein

bereits mit der Fachstelle Alter der Stadt Wetzikon verknüpft, Kontakt mit der Spitex Bachtel aufgenommen und sich bei weiteren wichtigen Stellen vorgestellt. Bis Ende 2027 läuft der Pilotbetrieb mit etwas engerer Begleitung und Evaluation durch den Vorstand. Ab 2028 soll Viva Robenhausen selbständig weiterlaufen und vor allem durch das Quartier, die WG selbst und die Betriebsleitung getragen werden.



Visualisierung des eingerichteten Wohnraums in der Alters-WG

Was uns sehr am Herzen liegt, ist die Suche nach passenden Mitbewohnerinnen und Mitbewohner für unsere Wohngemeinschaft. Auch das Angebot im Generationentreff könnte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ansprechen. Schauen Sie einfach auf unsere Homepage oder kommen Sie ganz unverbindlich in Robenhausen an der Dorfstrasse 56 – 60 vorbei.

Suchen Sie nach einem kleinen feinen Lokal für ein Fest, eine regelmässige Aktivität oder eine andere Veranstaltung? Auch dann finden Sie die nötigen Angaben zu unserem Treffpunkt, den Sie mieten können, auf unserer Internetseite.

Oder möchten Sie sich freiwillig engagieren und Ihre Zeit als Mitglied für den Verein einsetzen - nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Interessierte sind herzlich willkommen, sich in Robenhausen an der Dorfstrasse 56 ein Bild zu machen oder auf der Homepage www.vivarobenhausen.ch umzusehen.

Daniel Müller, Viva Robenhausen

B	Z	Q	R	A	E	T	S	E	L	K
S	F	A	S	W	D	N	K	M	R	L

BUCHSTABENSALAT

Regeln: Das Ziel ist es, die folgenden 10 Wörter im Buchstabensalat zu finden:

1. Oldtimer
2. Eisenbahn
3. Cremeschnitte
4. Schnittblume
5. Ferien
6. Sonnenbrand
7. Bratwurst
8. Vogllisi
9. Abstimmung
10. Spaghetti

Die Wörter können waagrecht oder senkrecht stehen.

L I N B J
 N V O G L L I S I
 C S F V F U C I M Y E
 B B C E G F H R K D B A S
 R L H E S O S E T F X K P
 M A C N I O L A M K K T F A H
 T T C I S N D B E E O C P G Z
 D W Z T E N T S S X I D T H R
 Q U H T N E I T C F E R I E N
 D R Q B B N M I H T I C T T X
 S X L A B E M N U A L D T
 T B U H R R M I T F G Y I
 R M N A N U T D C J Y
 E M N L N T L B T
 D U G E B

		8	2		7			
						7	6	
	7		6		5		1	8
			9	2			3	1
	4						8	
1	8		7					5
	2					1	7	
	3			6	4		9	2
	5			7				

SUDOKU

Regeln:

Das Ziel ist es alle leeren Kästchen innerhalb der neun Quadrate mit Zahlen zu füllen. Und zwar so, dass die Zahlen 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen – in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem der neun kleineren, dick markierten Quadrate.



Die Gewinnerin der Verlosung aus der 13. ASW - Zeitschrift Ausgabe ist:

DOLLY STUDERUS

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

GEWINNSPIEL

Bitte reichen Sie die gelösten Rätsel auf dieser Seite (Sudoku und Buchstabensalat) inklusive Namen bis am 18. August 2024 bei der Verwaltung ein. Mit ein wenig Glück gewinnen Sie einen kleinen Preis.

Name:

Adresse:

Verwaltung

*Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon
Bahnhofstrasse 256
8623 Wetzikon
Tel. 044 931 17 17
E-Mail: info@aswetzikon.ch
Internet: www.aswetzikon.ch*

Redaktion

*Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon
Aurora Locher
Bahnhofstrasse 256
8623 Wetzikon
Tel. 044 931 17 18
Titelbild: Sarina Reutemann*